

Fürden

Schlagwörter: [Einzelhof](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Wipperfürth

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Siedlung ist in der Topographia Ducatus Montani von 1715 als Freyhof „Fuhrt“ und in der Tranchot-von Müfflingschen Aufnahme der Rheinlande von 1825 eingezeichnet mit der Beschriftung „Furten“.

Der Name des damaligen Einzelhofes deutet vermutlich auf den hier vorzufindenden Übergang über die Ahe (Furt) hin. Westlich der Bebauung befand sich parallel zur Ahe das ortsnahe Gartenland. Nordöstlich, an einem kleinen Siefen gelegen, erstreckte sich ein Teich. Fürden war umgeben von Acker- sowie Grünland und Wald. Seine historische Struktur im Grundriß ist bis heute erhalten. Historische Bausubstanz spiegelt sich in dem zweigeschossigen Fachwerkhause (Fürden Nr. 1) mit Krüppelwalmdach wider, welches in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts errichtet wurde und heute unter Denkmalschutz steht.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2014)

Quelle

Denkmalliste der Gemeinde Wipperfürth, laufende Nr. 28)

Literatur

Ploennies, Erich Philipp / Burkhard Dietz (Hrsg.) (1988): Topographia Ducatus Montani (1715). In: Bergische Forschungen, Band XX, Neustadt/Aisch.

Fürden

Schlagwörter: [Einzelhof](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1715

Koordinate WGS84: 51° 05 11,68 N: 7° 22 16,21 O / 51,08658°N: 7,37117°O

Koordinate UTM: 32.385.921,77 m: 5.660.714,47 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.596.115,07 m: 5.662.173,09 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Fürden“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080421-0039> (Abgerufen: 17. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

